

Inhaltsverzeichnis

VORWORT	9
1. (GRÜNE) GEDÄCHTNIS- UND ERINNERUNGSORTE – ZWENTENDORF UND HAINBURG	11
1.1 Zwentendorf	16
1.2 Unüberbrückbare Gegensätze – Die Spaltung der frühen Grünbewegung 1979 bis 1983	41
1.2.1 Das alternative Milieu. Die Alternative Liste Österreichs (ALÖ)	42
1.2.2 Der andere Entwurf. Die Vereinigten Grünen Österreichs (vgö)	48
1.2.3 Eine gescheiterte Wahlplattform, politische Intrigen und das Scheitern der (zerstrittenen) Grünbewegung 1983	51
1.3 Nationalpark versus Kraftwerk. Der Fall Hainburg als Grüne Reanimation	63
1.3.1 Die Phase der Formierung bis Dezember 1984	65
1.3.2 »... heute kann man sagen, das Diktaphon ist mächtiger als der Bagger.« Die Phase der Dramatisierung. Dezember 1984	79
1.3.3 Die Phase der Deeskalation. Jänner 1985	85
1.3.4 Die Phase der Ernüchterung. März 1985	90
1.3.5 Vom Kraftwerk zum Nationalpark. Die Phase des Entscheidens und der Abkühlung. April bis Oktober 1985	91
2. DIFFERENZ UND ANNÄHERUNG 1983 BIS 1986	93
2.1 Kooperationen und Wahlgemeinschaften von vgö und ALÖ auf Landesebene 1984/85	94
2.2 Getrennte Wege	103
2.3 Hainburg – Ein politisches Erweckungserlebnis	110
2.4 Geburtswehen einer Vernunftfehe	112
3. »HANG ZUM PERMANENTEN KRACH« – DIE GRÜNE ALTERNATIVE 1986 BIS 1990	131
3.1 Erste Organisatorische und programmatiche Herausforderungen	131
3.2 Die Fraktion der Gegensätze und Aktionismus als neuer Politikstil	140
3.3 Krise und mühsame Stabilisierung	144
3.4 Die Nationalratswahl am 9. Oktober 1990 – Die große Enttäuschung	165

4. AM LOSEN ANKER – ZWISCHEN FUNDIS UND REALOS.	
DIE NEUNZIGERJAHRE	171
4.1 Krisenjahre 1990 bis 1992/93	171
4.2 Die Landtagswahlen 1991. Das Wechselbad der Gefühle	175
4.3 Jenseits von Links und Rechts. Eine realpolitische Wende 1992 bis 1994?	182
4.4 Der Kampf gegen den EU-Beitritt und das Superwahljahr 1994	189
4.5 Die Nationalratswahl 1995	205
4.6 Von Madeleine Petrovic zu Christoph Chorherr. Die Grünen 1996/97	212
4.6.1 Ein grünes Hochamt: Das Gentechnik- und Frauen-Volksbegehren	219
4.7 Neuerliche Turbulenzen und die Stabilisierung unter Alexander Van der Bellen 1997 bis 1999	226
5. »EINE HIERARCHISCH GEGLIEDERTE MITGLIEDERPARTEI NACH KLASSISCH SOZIALENDOKRATISCHM MUSTER.« –	
DIE GRÜNEN UNTER ALEXANDER VAN DER BELLEN	247
5.1 Rot-Grüner Testlauf? Die Landtagswahlen in der Steiermark, im Burgenland und Wien 2000/2001	253
5.2 Die Implosion der fpö und grüne Hoffnungen 2002/2003	257
5.3 Eine versäumte Chance. Die gescheiterten Regierungsverhandlungen im Februar 2003	262
5.4 Jenseits von Rot-Grün. Die Landtagswahlen in Niederösterreich, Oberösterreich und Tirol 2003	269
5.5 Zwischen politischem Erdbeben und Konstanz. Die GRÜNEN als politischer Zaungast 2004/2005	274
5.6 Der Triumph des politischen Biedermeier oder die Konservative Wende zum Etatismus. Die Nationalratswahl am 1. Oktober 2006	288
5.7 Eine »Umweltorientierte, gesellschaftspolitisch linksliberale Partei«. Auf dem Weg zur Mittelpartei (?) 2007/2008	299
5.8 »Das Wahlergebnis ist nicht das, was wir uns erwartet haben.« Die Nationalratswahl am 28. September 2008	310
BILDTEIL	313
6. EIN WECHSEL AN DER PARTEISPITZE UND EIN ZWEIJÄHRIGER WAHLMARATHON 2009/2010	345
6.1 Von Alexander Van der Bellen zu Eva Glawischnig. Neupositionierung und personelle Turbulenzen	345
6.2 Der Wahlmarathon 2009/2010	355
6.2.1 Die Europawahl am 7. Juni 2009	355

6.2.2 Die Landtagswahlen in Kärnten, Salzburg, Oberösterreich und Vorarlberg	359
6.2.3 Zwischen Linkswende und Realpolitik. Der Schock der Nationalratswahl am 28. September 2008 und die Suche nach Positionen	375
6.2.4 Regierungssehnsucht – Hoffnungen auf Rot-Grün. Die Landtagswahlen im Burgenland, in der Steiermark und in Wien 2010	378
7. 2011–2013 : AUF DEM WEG ZUM (POLITISCHEN) GIPFELKREUZ ?	405
7.1 Die »Schwarz-Rot-Grüne Dreierbande«. Die Grünen als konstruktive Oppositionspartei	411
7.2 Eine ordnungspolitische Linkswende und ein angestrebter Systemwechsel mit Rot-Grün	417
7.3 Politisches Farbenspiel: Schwarz-Grün und Rot-Grün. Das Superwahljahr 2013	426
7.3.1 3. März 2013: Politik as usual und ein politisches Erdbeben. Die Landtagswahlen in Niederösterreich und Kärnten	428
7.3.2 Der Westen ergrünt. Die Landtagswahlen in Tirol und Salzburg	434
7.3.3 Der verfehlte Gipfelsieg. Die Nationalratswahl am 29. September 2013	454
8. ERFOLGE 2014 – AUF DEM WEG ZUR REGIERUNGSPARTEI IM BUND ?	463
9. 2015 – EIN EPOCHENJAHR. DIE GRÜNEN ALS ZAUNGÄSTE NEUER INNENPOLITISCHER KONSTELLATIONEN	479
9.1 Die Landtagswahlen im Burgenland und in der Steiermark am 31. Mai 2015	485
9.2 Der Kampf um den Fortbestand der Schwarz-Grünen Koalition. Die Landtagswahl in Oberösterreich am 27. September 2015	494
10. WIEN – SZENEN EINER ROT-GRÜNEN EHE	502
10.1 Die kontroversielle Parkraumbewirtschaftung	505
10.2 Die Kontroverse um die Mariahilfer Straße	511
10.3 »Wir haben uns darauf geeinigt, dass wir uns nicht einigen können.« Die Wahlrechtsreform – Das gebrochene Wahlversprechen	517
10.4 »Die SPÖ sitzt mit ihrem Arsch auf unserem Gesicht.« Trotz tiefer Wunden – Rot-Grün hält	522
10.5 Die Wiener Landtagswahl am 11. Oktober 2015. Grüne Enttäuschungen oder Der Triumph des SPÖ-Anti-Strache-Effekts	523

10.6 Politische Nachwehen und die Neuauflage von Rot-Grün	530
I I. QUO VADIS? EINE NEUE STANDORTBESTIMMUNG?	537
I 2. »DIE ZEITEN ÄNDERN SICH.« ALEXANDER VAN DER BELLEN ALS ÜBERPARTEILICHER KANDIDAT. DIE BUNDESPRÄSIDENTENWAHL 2016	543
I 3. ANNUS HORRIBILIS 2017	556
I 3. I Eine neuerliche Richtungsdebatte	556
I 3. 2 Der Konflikt mit den Jungen Grünen	562
I 3. 3 Führungswechsel – Von Eva Glawischnig zur Doppelspitze Ulrike Lunacek/Ingrid Felipe	573
I 3. 4 Der Bundeskongress am 25. Juni in Linz – Ein politisches Erdbeben im Grünen Biotop	577
I 3. 5 »Unsere Wege haben sich in Linz getrennt.« Die Liste Pilz als neue grüne Konkurrenz	584
I 3. 6 Ein Hochhaus am Heumarkt oder Grüne Turbulenzen in Wien	588
I 3. 7 Innsbruck 2017 – Ein grüner Richtungskampf	599
I 3. 8 »Die Partei ist gespalten.« Die Krise der Kärntner Grünen	604
I 3. 9 »Der Herbstwind bläst uns kalt ins Gesicht.« Der Nationalratswahlkampf 2017	611
I 3. 10 15. Oktober 2017. Ein Wahldesaster und der Abschied vom Parlament	622
I 3. 11 »Die Grünen werden wieder kommen. Österreich braucht sie. Wär gut, wenn Sie dazugelernt hätten.« (?)	626
QUELLENNACHWEIS	634
BIBLIOGRAFIE	635
ABBILDUNGSNACHWEIS	640
PERSONENREGISTER	641